

FAQ für Eltern - Eingewöhnung KiTa Seegarten

Mit der Eingewöhnung kommt eine grosse Veränderung auf euer Kind und euch Eltern zu. Der Kita-Start ist für jedes Kind – und auch für die Eltern – ein einschneidendes Erlebnis. Folgend erfahrt ihr, wie die KiTa Seegarten eingewöhnt und findet Tipps, wie ihr als Eltern euer Kind und den Eingewöhnungsprozess positiv unterstützen könnt.

Berliner Modell: sanfte Kita-Eingewöhnung

Bei der KiTa Seegarten gewöhnen wir angelehnt ans «Berliner Eingewöhnungsmodell» ein. Das Modell wurde in den 1980er-Jahren entwickelt. Die Eingewöhnung findet dabei **schrittweise, sanft und langsam statt**. Euer Kind gibt den Takt vor, und seine Bedürfnisse stehen im Zentrum.

Das Berliner Modell umfasst mehrere Phasen der Eingewöhnung. Am Start der Eingewöhnung findet ein Gespräch zwischen euch als Familie und der verantwortlichen pädagogischen Fachperson statt. Ihr lernt die Hauptbetreuungsperson des Kindes und das Team kennen. Zudem erhaltet ihr wichtige Informationen zum KiTa-Alltag.

Bei uns in der KiTa Seegarten planen wir für die Eingewöhnungszeit vier Wochen ein. Während dieser Zeit wird auf die unterschiedlichen Phasen der Eingewöhnung eingegangen.

- A. Grundphase der Eingewöhnung**
- B. Erster Trennungsversuch**
- C. Stabilisierungsphase**
- D. Schlussphase**

Für jedes Kind wird ein Eingewöhnungsplan erstellt, angepasst auf den effektiven Betreuungsumfang (1 oder 5 Tage) – in Zusammenarbeit mit euch Eltern.

Tipp für Eltern:

Wichtig ist die Beteiligung von euch Eltern. Ihr seid die wichtigsten Bezugspersonen für euer Kind. Jemand von euch beiden – im Idealfall immer die gleiche Person und jene Person, welche nachher vorwiegend das Bringen und Abholen übernimmt – begleitet euer Kind während der ganzen Eingewöhnung. Das gibt eurem Kind Sicherheit und erleichtert den Start in die neue Umgebung. Es baut so schnellere Beziehungen zu den Erzieherinnen und den anderen Kindern auf.

A. Grundphase der Eingewöhnung: Bezugsperson ist immer da

Neue Umgebung, (noch) fremde Betreuungspersonen, andere Kinder: Während der ersten drei Tage geht es ums Kennenlernen. Es erfolgt keine Trennung. Euer Kind besucht die KiTa jeweils für rund eine Stunde pro Tag mit einem Elternteil. Beim Freispiel versucht die Betreuungsperson vorsichtig, eine Beziehung zu ihm aufzubauen.

Tipp für Eltern:

Als Bezugsperson bist du immer im gleichen Raum wie dein Kind, aber im Hintergrund. Du bist sichtbar und dementsprechend jederzeit erreichbar für dein Kind. Das gibt Sicherheit. Und du erhältst nebenbei einen direkten Einblick in den KiTa-Alltag.

B. Erster Trennungsversuch: Beginn der Ablösung

Am vierten Tag erfolgt der erste Trennungsversuch, welcher – je nach Alter des Kindes - maximal 60 Minuten dauert. Das ist ein wichtiger Moment. Denn jetzt zeigt sich aufgrund der Reaktion des Kindes, wie es mit der Eingewöhnung weitergeht.

Wichtig für die Eingewöhnung und die anschliessende Betreuung ist, dass sich euer Kind durch die Betreuungsperson trösten oder ablenken lässt. Wenn das nicht der Fall ist, wirst du als Elternteil von der Betreuungsperson zurückgeholt – und ihr probiert es am nächsten Tag wieder. Die Betreuungsperson wird dich als Elternteil bei diesem wichtigen Schritt eng begleiten.

Tipp für Eltern:

Du verabschiedest dich **kurz und klar** von deinem Kind:

Worte: offiziell verabschieden und sagen, du kommst wieder. « *Ich gehe jetzt kurz Spazieren/Einkaufen (etc.) – ich komme nachher wieder um dich abzuholen – und DU darfst hier in der KiTa spielen.* »

Übergabe: Kurzes Abschiedsritual (Drücken, Küssen etc.) und übergibst danach dein Kind direkt an die Betreuungsperson -> Du verlässt den Raum, so dass du ausser Hör- und Sichtweite bist.

Dein positives Verhalten hat einen grossen Einfluss auf dein Kind – es kann dich spüren.

Nicht förderlich:

Zurück in die Arme nehmen, selbst weinen, sich länger als notwendig in der KiTa / Garderobe aufhalten, früher als vereinbart zurückkommen, Negativ-Aussagen wie: «*Ich weiss, dass magst du nicht, gell.../ Ich weiss, es ist schwierig – ich finde es auch nicht lässig zu gehen*», So erschwerst du die Trennungsphase für dein Kind, dich und unsere Mitarbeiterinnen.

Warum ist es besser, nicht vor der Tür zu warten?

In den meisten Fällen wird dein Kind weinen – der Trennungsschmerz ist vorhanden – für euch Beide. Der Drang zurück in die Räume zu gehen und dein Kind zu trösten ist gross. Wir verstehen das.

Tipp für Eltern:

Geh besser etwas an die frische Luft und hab Vertrauen, dass dein Kind sich trösten lässt und die Bezugsperson Schritt für Schritt eine Bindung zu deinem Kind aufbauen kann.

C. Stabilisierungsphase: Beziehung vertiefen

Wenn dein Kind die vorübergehende Trennung akzeptiert hat, wird die Trennungszeit Schritt für Schritt verlängert – gemäss Eingewöhnungsplan. Die Betreuungsperson kann so deine Aufgaben wie zum Beispiel Zähneputzen, Essen, Trösten und Spielen in der KiTa übernehmen. Die Betreuungsperson gestaltet den KiTa-Alltag mit deinem Kind und baut so eine vertrauensvolle Beziehung zu ihm auf. Die Trennungszeit wird bereits im Eingewöhnungsplan laufend erhöht eingeplant – natürlich immer individuell auf die Bedürfnisse deines Kindes zugeschnitten.

Tipp für Eltern:

Du bist nach wie vor ganz in der Nähe der KiTa. Vielleicht gehst du auf einen Spaziergang an der frischen Luft oder bist im Restaurant um die Ecke.

Du bist so in der Nähe, dass du bei Bedarf schnell wieder bei deinem Kind sein kannst. Solltest du gebraucht werden, wird dich die Betreuungsperson via Telefon kontaktieren.

D. Schlussphase: Eingewöhnung abgeschlossen

Jetzt ist dein Kind definitiv in der KiTa angekommen. Es verbringt nun mehrere Stunden täglich bei uns in der KiTa Seegarten, es fühlt sich wohl in der nicht mehr so neuen Umgebung. Und vielleicht hat es erste Freundschaften geschlossen.

Tipp für Eltern:

Du bist nicht mehr aktiv in der Kinderbetreuung vor Ort involviert. Trotzdem ist es wichtig, dass du immer erreichbar bist und innert kurzer Zeit in der KiTa sein kannst.

Tipp für Eltern:

Weiterhin gilt: euer Kind spürt, ob du als Elternteil unsicher und traurig bist. Zeig deinem Kind, dass du mit einem positiven Gefühl gehst – du dich bereits auf das Wiedersehen freust und wünschst deinem Kind einen tollen Tag in der KiTa.

Vorbereitung Zuhause: So hilfst du deinem Kind bei der Eingewöhnung

Kinder sind verschieden. Sie reagieren unterschiedlich auf neue, unbekannte Situationen.

Viele Neuerungen	Der Kita-Start ist ein einschneidendes Erlebnis – und führt auch zu Umstellungen in eurem Familienalltag. Wohnungswechsel oder Wiedereinstieg in die Arbeitswelt sollte nicht auf den Eingewöhnungsmonat gelegt werden.
Trennung üben	Für euer Kind ist es wichtig, dass es das Gefühl von Loslassen und des Wiedersehens kennt. Trennungen üben, euer Kind verbringt zum Beispiel mal Zeit mit den Grosseltern.
Begleitperson	Kontinuität ist wichtig. Besprecht vorab, wer von euch beiden die Begleitung bei der Eingewöhnung übernimmt. Sinnvoll ist die Eingewöhnung durch den Elternteil zu organisieren, welcher nachher vorwiegend euer Kind in die KiTa bringt.
Etwas Vertrautes	Das kann ein Kuscheltier, ein Spielzeug oder das Lieblings-Stofftuch sein.

Vorbereitung vor KiTa Start für Babys

Babys benötigen mehr Nähe, Aufmerksamkeit und reagieren noch sensibler auf neue, unbekannte Situationen. Hier die wichtigsten Inputs, aus Sicht der KiTa:

Stillen	Es ist sinnvoll bereits vor KiTa-Start deinem Baby einen Schoppen anzubieten, damit es auch in der KiTa mühelos gepflegt werden kann.
Tragen	Babys brauchen mehr Körpernähe als grössere Kinder. Du unterstützt dein Baby, wenn du vor dem KiTa-Start dein Baby ab und an auch mal auf den weichen Boden legst und nicht stets mir dir umherträgst.
Weinen	Weinen bei Babys kann vieles Bedeuten: Hunger, Müdigkeit, Aufmerksamkeit... der erste Instinkt als Eltern ist meistens sofort das Hochheben und Tragen. Tipp: <i>Sprich mit deinem Baby als Beruhigung und zeige ihm so, dass du anwesend bist.</i>
Schlafen	Übt mit eurem Kind vor dem KiTa-Start das Hinlegen nach dem Einschlafen (Bett, Korb, Matratze etc.) damit es lernen darf, ohne Körperkontakt weiterzuschlafen. Tipp: <i>Wenn dein Baby beim Hinlegen aufwacht, lege die Handfläche/Arm auf seine Brust und simuliere so Nähe und Geborgenheit.</i>

Eingewöhnungsplan – Beispiel «Kind»

Woche __

Datum	Zeit	Bemerkung
Mo, ____	09:15 Uhr – 10:15 Uhr	Eintrittsgespräch / Keine Trennung
Di, ____	09:15 Uhr – 10:15 Uhr	Keine Trennung
Mi, ____	09:15 Uhr – 10:15 Uhr	Keine Trennung
Fr, ____	09:15 Uhr – 10:30 Uhr	1. Trennung

Woche __

Datum	Zeit	Bemerkung
Mo, ____	09:00 Uhr – 11:00 Uhr	2. Trennung
Mi, ____	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	3. Trennung
Fr, ____	09:00 Uhr – 14:00 Uhr	4. Trennung

Woche __

Datum	Zeit	Bemerkung
Mo, ____	09:00 Uhr – 15:00 Uhr	5. Trennung
Di, ____	08:30 Uhr – 16:00 Uhr	6. Trennung
Fr, ____	Zeitlich so, wie KIND im Normalfall die KiTa besuchen wird	Probetag

Kind Beispiel besucht ab November 2026 die KiTa jeweils Montag und Freitag